



Sammlung Theaterzettel

Faust

Semmelbeck, Gustav

1936-10-20

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

National-Theater

Dienstag, den 20. Oktober 1936

Vorstellung Nr. 411 1

~~Montag, den 12. Oktober 1936~~Miete F. Nr. 4
H. Sondermiete F. Nr. 2

NSKG

Faust

von Joh. Wolfgang von Goethe

Der Tragödie erster Teil

Regie: Friedrich Brandenburg

Prolog im Himmel:

	Stimme des Herrn
Raphael	Herbert Bleckmann
Gabriel	Hermann Ullmer
Michael	Armas Sten Fühler
Mephistopheles	Hans Brackebusch

Personen der Tragödie:

Faust	Rudolf Birkemeyer	
Mephistopheles	Hans Brackebusch	
Erdgeist	Karl Marx	
Wagner	Ernst Langhein	
Erster Schüler	Hermann Ullmer	
Zweiter Schüler	Heini Handschumacher	
Erster	Handwerksbursche	Karl Hartmann
Zweiter		Armas Sten Fühler
Dritter		Georg Zimmermann
Erstes	Dienstmädchen	Lucie Rena
Zweites		Bia von Müden

Erstes	Bürgermädchen	Marta Langs
Zweites		Liselotte Graß
Erster	Bürger	Joseph Rentert
Zweiter		Klaus W. Krause
Dritter		Conrad Klemm
Alter Bauer	Karl Marx	
Frosch	Eduard Marks	
Brander	Hans Becker	
Siebel	Klaus W. Krause	
Altmayer	Friedrich Hölzlin	
Here	Joseph Offenbach	
Meerkater	Lucie Rena	
Meerkate	Marta Langs	
Margarete	Beryll Charland	
Marthe	Hermine Ziegler	
Lieschen	Ulice Decarli	
Balentin	Erwin Linder	
Böser Geist	Elisabeth Stiefer	
Die Alte	Bene Blantensfeld	

Bühnenmusik und musikalische Leitung: Gustav Semmelbed

Bühnenbilder: Friedrich Kalbsfuß / Technische Einrichtung: Hans Wehl

Spielwart: Conrad Klemm

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassenöffnung 18 30 Uhr

Anfang 19 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnitts gestattet werden.